

Bildungspaket: Noch nicht für alle

Mehr Anträge in Jobcentern / Geringverdiener warten

VON MARTINA MÖLLER

KREIS RECKLINGHAUSEN. Gitarrenunterricht für die Tochter, Nachhilfe für den Sohn, der in der Schule nachlässt, Klassenfahrten trotz schmalen Familienbudgets. Annette Branse aus Oer-Erkenschwick fördert ihre Kinder so gut sie kann – und hoffte seit Jahresbeginn wenigstens einen Teil ihrer Ausgaben aus dem Bildungspaket zurückzubekommen.

Die alleinerziehende Mutter gehört nicht zu den mehr als 70 000 Hartz-IV-Empfängern im Kreis Recklinghausen, ist in Teilzeit berufstätig und hat wegen ihres geringen Einkommens Anspruch auf Wohngeld sowie Kinderzuschlag – und auf die finanzielle Unterstützung, die der Bund Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien zur Verfügung stellt.

Dass sie nicht zur Gruppe der Langzeitarbeitslosen zählt, wird in diesem Fall für Annette Branse zum Problem. Die Jobcenter haben nach zögerlichem Beginn mittlerweile für Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften bereits 4 544 Anträge auf Zuschüsse für Klassenfahrten, Mittagsverpflegung in Schulen und Kitas, Vereinsbeiträge oder Lernförderung bearbeitet und zum großen Teil positiv beschieden. Nach Angaben der Hartz-IV-Behörde haben im Kreis Recklinghausen 29 000

✓ Anträge bis zum 30. Juni stellen

- ◆ Am 30. Juni läuft die Antragsfrist für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, die rückwirkend zum 1. Januar 2011 ausbezahlt werden, aus. Einmalig werden die Beträge direkt an die Eltern überwiesen.
- ◆ Bei den Jobcentern wurden bislang 4 544 Anträge bearbeitet, davon 1 445 für Mittagsverpflegung, 1 327 für soziale und kulturelle Teilhabe (Vereine,

Musikunterricht...), 437 für Lernförderung, 421 für mehrtägige Klassenfahrten, 495 für eintägige Schulausflüge.

◆ Weil die Umsetzung des Bildungspaketes in vielen Kommunen Probleme bereitet, hat Bundessozialministerin Ursula von der Leyen für den 28. Juni zum Hartz-IV-Gipfel geladen.

@ Antragsformulare unter www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de/deutsch/service/bildungundteilhabe/

Kinder und Jugendliche aus Bedarfsgemeinschaften Anspruch auf diese Leistungen.

Viele Familien, die Wohngeld oder Kinderzuschläge beziehen, warten dagegen bislang vergebens, weil Zuständigkeiten nicht geklärt sind. Im Mai hat der Kreis Reckling-

Kindergeldkasse reagiert nicht

hausen mit den Kommunen die vorläufige Absprache getroffen, Anträge von Wohngeldempfängern zu bearbeiten und – wo möglich – zu genehmigen. „Ablehnende Bescheide auszustellen ist wegen der Widerspruchsmöglichkeit schwierig, solange nicht endgültig feststeht, wer zuständig ist“, erklärt Kreissprecher Jochem Manz. Der Schwebezustand ist dem Wechsel zur Op-

tionskommune geschuldet, für die es in den kommunalen Behörden bislang keine neuen Organisationsstrukturen gibt.

Neben Kreis und Städten muss sich auch die Agentur für Arbeit mit dem Thema Bildungspaket beschäftigen. Annette Branse hat sich ausführlich informiert und ihren Antrag schließlich fristgerecht bei der Kindergeldkasse der Arbeitsagentur abgegeben, die für sie auch den Kinderzuschlag berechnet. Statt rückwirkend zum 1. Januar Leistungen für Musik- und Nachhilfeunterricht zu bekommen, ist sie mittlerweile auch noch für den Schulausflug der Tochter in Vorkasse gegangen – und finanziell am Ende. „Da wäre ich doch als Hartz-IV-Empfängerin besser dran“, ärgert sich die Oer-Erkenschwickerin.



Saubere Sache: „Klimax“ heißt das Liege-Fahrrad aus der Waltroper Spezialrad-Schmiede von Kirsten und Marec Hase. Das Rad mit Carbrio-Verdeck, Regencap und einem 200 Watt starken Elektro-Motor ist Hases Beitrag zu einer grünen Mobilität und erhält in diesem Jahr den „reddot design award“. Weil das Konzept „nicht nur von Fahrrad verrückten Klima-Helden genutzt werden soll“, so Ingenieur Marec Hase, hat die Firma hasebikes die Aktion „Drei Menschen – drei Wochen“ gestartet. Die Waltroper Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe, Uwe Schniederjan aus Haltern (Sparkasse Vest, Foto) und Musiklehrer Gregor Ottomeier werden das Klimax jetzt drei Wochen lang auf Alltagstauglichkeit testen. Gestern nahmen die drei ihre Testräder, Helme und Ersatzakkus in Empfang – ihre Autoschlüssel mussten sie abgeben. Mehr über das Klimax und die Testfahrt: www.hasebikes.com. —FOTO: ANDREAS KALTHOFF

„Normalos“ und Verrückte, Urgesteine und Visionäre

Für die große „Haldensaga“ am 23. Juli werden noch Nachtdozenten gesucht

METROPOLE RUHR. (MG) „Wir suchen Normalos und Verrückte“, sagt Kirsten Mohr von der Projekt Ruhr GmbH. Urgesteine des Reviers und Visionäre. Origin-



AUS DEN STÄDTEN

Filmpark weiht Achterbahn ein

BOTTROP. (RN) Mit einer actiongeladenen Stunt- und Musikshow ist gestern im Movie Park Germany die neue Indoor-Achterbahn „Van Helsing's Factory“ von Park-Geschäftsführer Wouter Dekkers und Bürgermeisterin Monika Budke eröffnet worden. Die Story um Vampirjäger van Helsing ist vom Movie Park bestens inszeniert worden. Allein der Gang zur Achterbahn ist furchteinflößend, auch wenn erfahrene Horrorfans keine Gänsehaut mehr bekommen dürften. Die Zielgruppe der Achterbahn ist aber auch die ganze Familie, dementsprechend verträglich ist der Gruselfaktor, der hier wirklich zum Gruselspaß wird. Die Investitionssumme beträgt fünf Millionen Euro. Ab heute ist die Achterbahn auch für das Publikum geöffnet. „Wir freuen uns sehr, endlich in der Mitte des Parks diese toll gestaltete Achterbahn eröffnen zu können. Sie entspricht technisch allerhöchsten Ansprüchen“, freut sich Wouter Dekkers.

Fahrradtour für Naturfreunde

HERTEN. (idr) Zu einer 20 Kilometer langen und hügeligen Fahrradtour durch den Landschaftspark Hoheward lädt RVR Ruhr Grün am Samstag, 25. Juni, ein. Auf dem Rundkurs entdecken Naturfreunde den Ewaldsee und die Tiere und Pflanzen des Emscherbruchs. Weitere Stationen sind die Horizontalsonnenuhr und die Promenaden der Halde Hoheward, die Drachenbrücke sowie der Stadtteilpark Hochlar-mark. Die Tour startet um 11 Uhr und dauert rund vier Stunden. Erwachsene